

# Inhalt

7

Jan-Pieter Barbian

»scheu wie immer, aber unendlich zart«.

Einführende Gedanken zu Nicolas Born

17

Werner Jung

Wellershoff, Born und die Kölner Schule

33

Dirk Niefanger

»Freunde, haha, Freunde«.

Nicolas Born und Rolf Dieter Brinkmann

49

Anja Saupe

Wir auf der erdabgewandten Seite der Geschichte?

Zu einem Roman von Nicolas Born

71

Thomas Wegmann

»Kurze ruppige Direktsätze«.

Schreibszenen und -verfahren

in Nicolas Borns Roman »Die Fälschung«

91

Erhard Schütz

»Das Unvorstellbare kann von  
unterdrückten Phantasien nicht erfunden werden.«  
Zwischen Utopie und Science Fiction – »Oton und Iton«

111

Eckhard Schinkel

Nicolas Borns Ruhrgebiets-Erzählung »Libuda«;  
ein Versuch zur Positionierung im Positionierten

125

Jan-Pieter Barbian

»[...] es erinnert mich an die Suche nach einem verschollenen Schiff«.  
»Utopie« im Nachdenken Nicolas Borns

179

Christian Sieg

Gegen »Fertigmetaphern« und »gefriergetrocknete Realismen«!  
Nicolas Borns Realismus-Kritik und das utopische Schreibprogramm  
des »Literaturmagazins«

201

Axel Kahrs

Nicolas Born als literarische Figur.  
Der Dichter auf dem Sockel – Nachruhm und Deutung

231

Gerd Herholz

Resonanz und Ignoranz.

Das Ruhrgebiet und seine Autoren:

ein Streifzug durch das Werk Nicolas Borns nebst Erntefrischem  
zur Wirkung Borns auf Literatinnen und Literaten längs der Ruhr

249

Katharina Born

Einzelheit, damals. Die Arbeit am Nachlass,

verlegerische Realitäten und die Übergabe an das Archiv  
durch die Familie

269

Maren Horn

»Jahre später wurde eine Papierrolle gefunden«.

Einblicke in das Nicolas-Born-Archiv

295

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

320

Bildnachweis